

## Die deutsche Zahlungsbilanz im August 2005

### Leistungsbilanzüberschuss im August deutlich niedriger

Die deutsche Leistungsbilanz schloss im August mit einem Plus von 2,5 Mrd € und lag damit um 5,1 Mrd € unter dem Niveau des Vormonats. Zu diesem Rückgang haben die Verringerung des Aktivsaldos in der Handelsbilanz und die Ausweitung des Defizits im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfasst, beigetragen.

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes nahm der Überschuss im **Außenhandel** im August um 2,9 Mrd € gegenüber Juli auf 11,6 Mrd € ab. Nach Ausschaltung von Saisoneinflüssen wurde ein Rückgang um 1 Mrd € auf 12 ½ Mrd € verzeichnet. Ausschlaggebend dafür war die kräftige Zunahme der wertmäßigen **Wareneinfuhren** um 6 % gegenüber dem Vormonat, die den Anstieg der **Warenausfuhren** (3 ½ %) deutlich übertraf. Im Dreimonatsvergleich (Juni bis August zusammengenommen) wuchsen die nominalen Importe mit 4 % nur geringfügig stärker als die Exporte (3 ½ %), wobei die Expansion der Importwerte zu einem großen Teil auf Preiserhöhungen zurückging.

Das Defizit bei den „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen erhöhte sich im August auf 7,5 Mrd €, nach 5,6 Mrd € im Vormonat. Diese Ausweitung ist vor allem auf die ferienbedingte Zunahme des Passivsaldos in der **Dienstleistungsbilanz** zurückzuführen, der um 2,1 Mrd € auf 5,7 Mrd € anstieg. Gleichzeitig fielen die Nettoeinnahmen aus grenzüberschreitenden **Faktor-entgelten** im August mit 0,2 Mrd € etwas niedriger aus als im Juli (0,6 Mrd €).

Demgegenüber verringerte sich der Passivsaldo bei den **laufenden Übertragungen** leicht um 0,5 Mrd € auf 2,1 Mrd €.

## Netto-Kapitalexporte im Wertpapierverkehr

Im August führte der grenzüberschreitende **Wertpapierverkehr** zu Netto-Kapitalexporten (11,0 Mrd €, nach zum Teil hohen Netto-Kapitalimporten in den Vormonaten). Maßgeblich hat dazu der Wertpapiererwerb hiesiger Portfolioinvestoren in Höhe von 10,1 Mrd € beigetragen, nachdem hier im Juli noch per saldo Anlagen liquidiert worden waren (1,7 Mrd €). Das Hauptaugenmerk der inländischen Anleger lag auf Rentenwerten (4,0 Mrd €) und Investmentzertifikaten (3,0 Mrd €). Sie haben aber auch Aktien und Geldmarktpapiere in nennenswertem Umfang erworben (1,4 Mrd € bzw. 1,6 Mrd €). Ausländer veräußerten dagegen im Ergebnis deutsche Wertpapiere (0,9 Mrd €). Dabei haben sie vor allem ihren Bestand an öffentlichen Anleihen per saldo stark zurückgeführt (6,8 Mrd €), nahmen aber im Gegenzug private Anleihen in ihre Portefeuilles auf (3,4 Mrd €).

Auch im Bereich der **Direktinvestitionen** kam es zu Netto-Kapitalexporten, und zwar in Höhe von 2,6 Mrd €. Ausschlaggebend war, dass inländische Muttergesellschaften ihren Niederlassungen im Ausland neues Beteiligungskapital zu Verfügung stellten (2,0 Mrd €). Über den konzerninternen Kreditverkehr flossen ebenfalls Mittel an die ausländischen Tochterunternehmen (1,3 Mrd €). Die Transaktionen ausländischer Direktinvestoren führten per saldo zu geringfügigen Mittelabflüssen (0,2 Mrd €). Diese waren unter anderem auf die Gewährung kurzfristiger Finanzkredite an ausländische Muttergesellschaften zurückzuführen.

...

Im **unverbrieften Kreditverkehr der Nichtbanken** flossen im August per saldo Mittel in Höhe von 19,7 Mrd € zu. Mit netto 14,4 Mrd € spielten in diesem Segment, wie schon im Vormonat, die Finanzdispositionen staatlicher Stellen eine herausragende Rolle. Im August haben diese kurzfristige Gelder abgerufen, die sie im Vormonat auf ausländischen Bankkonten „geparkt“ hatten. Unternehmen und Privatpersonen repatriierten im Berichtsmonat Mittel in Höhe von 5,3 Mrd €. Der **Kreditverkehr des Bankensystems** wies – gleichsam als Reflex aller übrigen Zahlungsbilanztransaktionen – per saldo Kapitalexporte aus (7,5 Mrd €). Durch die grenzüberschreitenden Transaktionen der Kreditinstitute flossen 13,6 Mrd € aus dem Ausland zu, während bei der Deutschen Bundesbank insbesondere Forderungszugänge im Rahmen des Großbetragszahlungssystem TARGET zu Netto-Kapitalexporten in Höhe von 21,1 Mrd € führten.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im August – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,9 Mrd € gefallen.

Frankfurt am Main  
12. Oktober 2005

## Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2004		2005		
	Jan/Aug	Jan/Aug	<sup>n)</sup> Jul	Aug	
<b>A. Leistungsbilanz</b>					
Außenhandel <sup>1)</sup>					
Ausfuhr (fob)	479,3	510,2	64,5	63,4	
Einfuhr (cif)	371,0	399,4	50,0	51,9	
Saldo	+ 108,3	+ 110,8	+ 14,5	+ 11,6	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	480,2	511,6	65,0	67,3	
Einfuhr (cif)	375,6	404,6	51,6	54,7	
Ergänzungen zum Warenverkehr <sup>2)</sup>	- 8,0	- 9,6	- 1,3	- 1,6	
Dienstleistungen					
Einnahmen	75,6	78,1	10,9	10,3	
Ausgaben	95,8	99,3	14,5	16,0	
Saldo	- 20,2	- 21,2	- 3,6	- 5,7	
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 2,3	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,2	
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	11,6	12,8	0,8	1,2	
Eigene Leistungen	30,7	31,3	3,4	3,3	
Saldo	- 19,1	- 18,5	- 2,6	- 2,1	
Saldo der Leistungsbilanz	+ 58,7	+ 61,8	+ 7,6	+ 2,5	
<b>B. Vermögensübertragungen (Saldo) <sup>3)</sup></b>	+ 0,7	- 1,4	+ 0,1	- 0,1	
<b>C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)</b>					
Direktinvestitionen	- 27,5	- 26,0	- 3,4	- 2,6	
Deutsche Anlagen im Ausland	+ 6,6	- 25,9	- 0,0	- 2,4	
Ausländische Anlagen im Inland	- 34,2	- 0,1	- 3,3	- 0,2	
Wertpapiere	+ 18,6	+ 28,4	+ 20,4	+ 11,0	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 87,3	- 129,8	+ 1,7	- 10,1	
darunter: Aktien	+ 4,6	- 0,3	- 0,8	- 1,4	
Rentenwerte	- 72,0	- 99,0	+ 6,8	- 4,0	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 105,9	+ 158,2	+ 18,8	- 0,9	
darunter: Aktien	- 8,8	+ 31,9	+ 1,2	+ 0,9	
Rentenwerte	+ 118,6	+ 111,3	+ 13,8	- 3,4	
Finanzderivate	- 2,7	- 6,8	+ 0,5	- 3,3	
Kreditverkehr	- 44,1	- 49,0	- 23,0	+ 12,1	
Monetäre Finanzinstitute <sup>4)</sup>	- 49,1	- 53,4	- 9,1	+ 13,6	
darunter kurzfristig	- 48,6	- 13,1	- 4,0	+ 18,9	
Unternehmen und Privatpersonen	- 1,8	+ 2,3	- 1,6	+ 5,3	
darunter kurzfristig	- 3,7	+ 2,8	- 1,0	+ 4,9	
Staat	+ 1,2	+ 16,4	- 10,8	+ 14,4	
darunter kurzfristig	+ 0,4	+ 5,4	- 15,0	+ 13,0	
Bundesbank	+ 5,7	- 14,4	- 1,5	- 21,1	
Sonstige Kapitalanlagen	- 2,2	- 3,1	- 0,6	- 0,2	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 57,8	- 56,5	- 6,0	- 4,9	
<b>D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) <sup>5)</sup></b>	+ 1,2	+ 2,3	+ 0,3	+ 0,9	
<b>E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>	- 2,8	- 6,2	- 2,0	+ 1,6	

<sup>1</sup> Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — <sup>2</sup> Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — <sup>3</sup> Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — <sup>4</sup> Ohne Bundesbank. — <sup>5</sup> Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.  
r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.